

IAP Studie 2024: «Generative KI bei der Arbeit»

Ausgewählte Ergebnisse der quantitativen Befragung

Generative künstliche Intelligenz (GenKI) verändert unsere Arbeitswelt. Das IAP Institut für Angewandte Psychologie hat Fach- und Führungspersonen in der Schweiz befragt, wie sie diese Veränderung erleben und beurteilen. Von den 426 befragten Personen arbeiten ein Drittel in KMU und zwei Drittel in Grossunternehmen. Knapp zwei Drittel der Befragten haben Führungsaufgaben und 72 % haben mindestens einen Fachhochschulabschluss. 40 % der Befragten sind männlich und 59.5 % weiblich, 0.5 % sind non-binär. Das Durchschnittsalter beträgt 46 Jahre.



Nutzungsverhalten

- Der Einsatz von GenKI hat sich in der Arbeitswelt bereits **etabliert**. Von den Befragten, die GenKI bei der Arbeit einsetzen, nutzen 28 % GenKI mehrmals täglich, 32 % mehrmals pro Woche, 26 % mehrmals pro Monat, 14 % seltener. **Jüngere Generationen** (Generation Z) setzen GenKI **häufiger** ein als ältere (Generation X). Zwischen den **Geschlechtern** zeigen sich **keine Unterschiede** bei der Nutzungshäufigkeit.
- **Kostenfreie und öffentlich zugängliche GenKI-Tools** werden am häufigsten genutzt, gefolgt von Tools, die durch Arbeitgeber:innen bereitgestellt werden. 38 % der Befragten nutzen GenKI hauptsächlich beruflich, 34 % nutzen GenKI beruflich und privat gleichermassen. Die häufigsten **Anwendungsbereiche** sind **Textgenerierung/-überarbeitung, Ideenfindung und Recherche**.
- Die **Zufriedenheit** mit den KI-generierten Ergebnissen ist überwiegend **hoch**, besonders bei denjenigen, die GenKI häufig nutzen. 79 % der Befragten geben an, dass sie die Ergebnisse auf Korrektheit und Qualität überprüfen – **nur selten werden Ergebnisse 1:1 übernommen**. Die meisten Befragten benötigen mehrere Versuche, um ein brauchbares Ergebnis zu erzielen. Die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, nie oder nur selten zu deklarieren, dass Texte mit Hilfe von GenKI erstellt wurden.
- Die Befragten schätzen, dass im Durchschnitt **20 % ihrer Arbeit** heute schon durch GenKI erledigt werden könnte.



Individuelle Perspektive

- 50 % der Befragten geben an, ein **mittleres Kompetenzniveau** im Umgang mit generativer KI zu haben, während 23 % ihr Kompetenzniveau hoch einschätzen. Männliche Befragte schätzen ihre Kompetenz dabei signifikant höher ein als Frauen, obwohl Frauen GenKI ähnlich häufig nutzen wie Männer.
- Die meisten Befragten haben sich den Umgang mit GenKI durch **Learning by Doing** angeeignet, gefolgt vom Austausch mit anderen. Die Nutzung von GenKI ist eher mit **positiven Attributen und Emotionen** verbunden, u. a. zielgerichtet, begeistert, kreativ, effizient.
- Auf die Frage, wie GenKI Fähigkeiten, Einstellungen und Arbeitsweisen beeinflusst, berichten 43 % von einer leichten Verbesserung ihrer **Recherchefähigkeiten**, 41 % von einer leichten Verbesserung der **Qualität der Arbeitsergebnisse**. Auch das **kritische und kreative Denken** haben sich etwas verbessert. Durch die Nutzung von GenKI zeigt sich weiter eine leichte **Stressreduktion** sowie eine Zunahme der **Arbeitsmotivation**.



Organisations- & Teamperspektive

- 67 % der Befragten geben an, dass ihr:e **Arbeitgeber:in die Nutzung** von GenKI **erlaubt**, aber nur die Hälfte dieser Personen berichtet, dass die Nutzung aktiv im Unternehmen gefördert werde. Erwartet wird die Nutzung von GenKI nur von 28 % der Arbeitgeber:innen. Nur 32 % der Befragten geben an, dass die Nutzung von GenKI offiziell geregelt sei und noch weniger berichten von einer spürbaren Sicherheit durch Regeln im Umgang mit GenKI (22 %).
- Insgesamt zeigen sich bisher **wenig Auswirkungen auf die Zusammenarbeit von Teams** durch die Nutzung von GenKI. Nutzer:innen, die GenKI häufig einsetzen, berichten jedoch, dass sie ihre Führungskraft, Teamkolleg:innen und Mitarbeitende aus anderen Abteilungen etwas **seltener um Rat fragen**.
- Es wurde erhoben, ob der Einsatz von GenKI Einfluss auf die Wahrnehmung von Personen hinsichtlich **Kompetenz** und **Vertrauenswürdigkeit** hat. Die Nutzung von GenKI für fachliche oder routinemässige Texte wirkt sich hierbei neutral bis positiv auf die wahrgenommene Kompetenz aus; für persönliche Texte neutral bis negativ. Hinsichtlich der wahrgenommenen Vertrauenswürdigkeit zeigt sich, dass bei persönlichen Texten eine neutrale bis negative Wirkung auftritt.



Zukunftsperspektive

- Die Mehrheit der befragten Personen schätzt GenKI als **langfristigen Trend** ein. Die Hälfte der Teilnehmenden sieht GenKI als **Chance für ihre persönliche berufliche Entwicklung**, während nur 8 % GenKI als Risiko einschätzen.
- 71 % erwarten eine **mässige bis starke Veränderung der eigenen Arbeit** durch GenKI in den nächsten 5 Jahren. 21 % gehen sogar von einer sehr starken Veränderung aus.

Passend zum Thema

CAS Psychologie für Future Work

Informationen unter zhaw.ch/iap/cas-pfw

WBK Coaching mit KI und VR

Informationen unter zhaw.ch/iap/weiterbildung

Die Ergebnisse aller bisherigen IAP Studien in der Studienreihe «Der Mensch in der Arbeitswelt 4.0» finden Sie unter zhaw.ch/iap/studie.

info.iap@zhaw.ch
+41 58 934 83 33
» zhaw.ch/iap



blog.zhaw.ch/iap
IAP Podcast «Psychologie konkret»